

wechselnd nach rechts und links birnenförmig ausgebeulten Flach-eisen, Fig. 93, durch deren Form eine größere Haftfähigkeit des Mörtels erreicht werden soll. Die Schienen werden nur in jede dritte bis fünfte Schicht gelegt und sollen den zwischenliegenden als scheidrechte Bögen mit Seitenschub in Richtung der Haupt-deckenträger wirkenden Felder als Widerlager dienen, Fig. 94 u. 95.

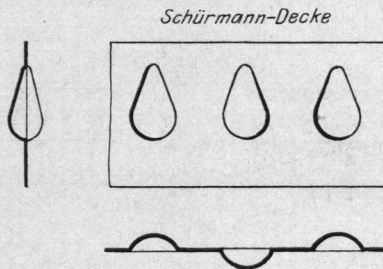


Fig. 93.

*Schürmann-Decke.*

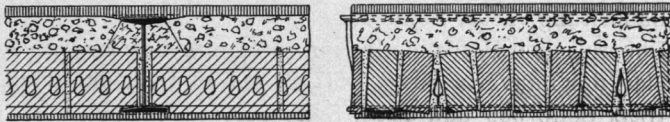


Fig. 94. u. 95.

Als Steinmaterial können poröse Steine, Lochsteine oder Schwemmsteine verwendet werden.

Der Preis ist etwa der gleiche wie der für die Kleine'sche Decke.

Der Kleine'schen und Schürmann'schen Decke ähnlich sind:

- die Fröhlich'sche Decke, D. R. G. M. Nr. 118 544, beschrieben im Zentralblatt der Bauverwaltung 1899, Seite 524;
- die Fröhlich'sche eisenarmierte Betonrippenplatte mit Hohlsteinfüllung der Rippenschwischenräume, D. R. G. M. Nr. 149 657, beschrieben im Zentralblatt der Bauverwaltung 1902, Seite 576;
- die Weyhe'schen Decken, D. R. P. Nr. 81 135 u. 82 941 mit und ohne Seitenschub der Eisen-Einlage auf die Deckenträger beschrieben im Zentralblatt der Bauverwaltung 1896, Seite 200;
- die Bruno'sche Decke mit verzinkten Drahtgewebestreifen, D. R. P. Nr. 81 123, beschrieben im Zentralblatt der Bauverwaltung 1896, Seite 200.